

Ein Bild von Weihnachten gemacht

NEUE LIONS-AKTION Adventskalender sollen 2022 helfen Gutes zu tun / Gewinnerbild prämiert

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Wie sieht eigentlich Weihnachten aus? Kinder der ersten und dritten Klasse der Grundschule Nord haben sich darüber Gedanken gemacht und diese zu Papier gebracht. Nicht schriftlich, sondern mit Wasserfarbe oder Buntstiften. Was dabei herauskam, sind echte Hingucker.

„Die Kinder hatten im Unterricht eine Riesenfreude. Es war eine sehr schöne Zeit“, berichtet Lehrkraft Jennifer Frank von den zurückliegenden Wochen, in denen der Nachwuchs im Sinne des nahenden Weihnachtsfestes kreativ werden durfte.

Und welche Jahreszeit würde sich besser als Inspiration für kleine Künstler eignen, als die Phase vor Heiligabend? „Wir wollten die Kinder nicht im Frühjahr oder Sommer mit Weihnachten konfrontieren“, erklärt Claus Klapp, der sich im Lions Club um die kulturelle Schiene kümmert, die lange Vorlaufzeit. Mit dem Malwettbewerb sollte die Aktion in die Gänge kommen, wie der derzeitige Lions-Präsident Dr. Ingo Münster ergänzt.

„Kein Bild hat dem anderen geglichen“

Überrascht über die ausge-

prägte Fantasie der Kinder äußert sich Frank. „Kein Bild hat dem anderen geglichen“, betont sie. Damit hatte die Lehrerin nicht gerechnet. Vielmehr ging sie zunächst von den Klassikern zum Fest aus, zu denen der Tannenbaum zählt. Der war zwar in der Motivwahl auch vertreten, jedoch in besonders adretter Form. „Ansonsten war von der Weihnachtswichtelwerkstatt bis zum Spielen im Schnee alles dabei“, fasst Frank zusammen.

Umso schwerer fiel es einer Jury, aus den über 40 abgegebenen Bildern drei Plätze zu vergeben. Die Schifferstadter Künstlerin Dr. Karin Bury bildete den Kopf der Entscheidungsträger. „Es war ein längerer Prozess, bis wir das Siegerbild gefunden hatten“, lässt Klapp wissen. Laufzettel wurden ausgegeben und in drei Durchgängen via Ausschlussverfahren wurde schließlich das Gewinnermotiv herausgefiltert. „Die Ergebnisse wurden nach den einzelnen Runden immer wieder zusammengetragen und das Prozedere ging von vorne los“, denkt Klapp an eine schwierige Wahl zurück.

Die fiel schlussendlich auf die achtjährige Anna, die ein farbtintensives Weihnachtszimmer entworfen hat und den Blick durchs Fenster nach draußen frei gibt. „Weil ich keine Gesichter malen kann, habe ich den Engel einfach umgedreht“, verrät sie und deutet auf den Himmelsboten, dessen Hinterkopf zu sehen

ist. Verschiedene Bilder habe ihre Lehrerin auf dem Aktivpanel gezeigt, wodurch sich bei Anna im Kopf bereits ein eigenes Werk zusammenge setzt hat. „Dann habe ich einfach drauf los gemalt“, erzählt sie. Kräftige Farben mag Anna und genau die sind in dem Bild zu sehen. Dieses wird im kommenden Jahr den Titel des ersten Adventskalenders der Lions zieren.

Den zweiten Platz hat Naz (7) belegt, die mehrere Weihnachtsmotive nebeneinander gestellt hat, den dritten Olivia (7), die sich für einen modern wirkenden Tannenbaum entschieden hat. Alle drei Mädchen freuten sich darüber, von der Jury ausgewählt worden zu sein und mit Buchpreisen belohnt zu werden – und nicht nur sie. „Als die Nachricht kam, dass mein Bild gewonnen hat, war meine Freundin gerade bei mir zuhause. Henni ist total ausgeflippt“, plaudert Anna aus dem Nähkästchen.

„Hinter den Türchen sind die Tagespreise gelistet“

Gewinner auf allen Seiten zu haben ist grundsätzlich das Ziel des Serviceclubs mit dem Projekt Adventskalender. Zum einen soll ein sozialer Zweck unterstützt werden, zum anderen sollen diejenigen, die ein Exemplar erwerben, die Chance auf tolle Sachpreise bekommen. Solche im Wert von mehreren 1000 Euro werden nämlich hinter den 24 Türchen versteckt sein. „Jeder Kalender hat eine individuelle Nummer



Kleine Künstler: Anna (vorne Mitte) liefert das erste Titelbild für den Adventskalender des Lions Clubs.

Foto: suk

und hinter den Türchen sind die aktuellen Tagespreise gelistet“, erläutert Münster. Auf der Lions-Homepage sowie an der Infosäule am Rathaus werden die gezogenen Zahlen täglich veröffentlicht.

Bürgermeisterin Ilona Volk (B90/Die Grünen), die das Prinzip von einer Aktion in Speyer kennt, lobte das Engagement des Lions Clubs und zeigte sich begeistert davon, die Idee in Schifferstadt umzusetzen. Dass Jugendliche in Organisationen wie die Malteser, dem Jugendrotkreuz oder dem CVJM von dem eingesammlenen Geld profitieren sollen, gefiel ihr im Besonderen.